



Regionalbauernverband Starkenburg  
Pfüzenstraße 67 – 64347 Griesheim

Pfüzenstraße 67  
64347 Griesheim  
Tel: 06155 - 3494  
Fax: 06155 - 3456  
E-Mail: info@agrarpower.de

Vorsitzender & Sprecher LK Bergstraße  
**Dr. Willi Billau**  
E-Mail: billau.starkenburg@agrarpower.de

[www.agrarpower.de](http://www.agrarpower.de)

Freitag, 31.01.2020

## Betreff: Pressemeldung des Regionalbauernverbandes Starkenburg

### Wir Bauern wollen keine Almosen, wir wollen Gerechtigkeit!

Unsere Demonstrationen der vergangenen Woche werden gelegentlich missverstanden: Es geht uns nicht um Subventionen, ebenso geht es uns nicht darum, mehr Pflanzenschutzmittel und Dünger auszubringen, es geht uns um Gerechtigkeit. Sowohl bei der Meldung von Messtellen an die EU, als auch bei deren Auswahl wurden Fehler gemacht. Jetzt sollen kollektive Strafmaßnahmen (Einschränkungen verschiedenster Art) gegen uns verhängt werden. Damit strafen wir die Unschuldigen und schonen die Verursacher. Erst wenn eindeutig erfasst ist, wer mit welchem Anteil schuld an der Belastung ist, kann man gezielt Maßnahmen einleiten und gegen den Verursacher vorgehen. Das verstehen wir unter Gerechtigkeit. Selbstverständlich sind wir bereit, Auflagen zu akzeptieren, wenn eindeutig klar ist, dass die Belastung von uns ausgeht. Das gilt auch für den Insektenschutz. Nur 28% der Bundesflächen sind Ackerland, 90% davon Getreide, das nur selten nach Warndienstaufruf behandelt wird. Mais wird gar nicht behandelt. Maximal 5 % der Ackerflächen werden 1 bis mehrmals behandelt, das sind Kartoffeln, Obst, Wein und Spezialkulturen. Von diesem geringen Anteil kann nicht die Hauptursache des Insektensterbens ausgehen. Denn der Rückgang ist ebenso in Städten, Wäldern und auf Wiesen zu finden. Allerdings schwankt die Insektenmasse von Jahr zu Jahr und es gibt Insektenjahre mit außergewöhnlich hoher Besatzdichte. Auch hier ist Ursachenforschung dringend geboten, bevor die Falschen bestraft werden. Die von uns als Beruhigungsspielle vorgesehene Milliarde soll nach unserer Auffassung eingesetzt werden für Ursachenforschung! So soll ein gerechtes und aussagefähiges Messnetz geschaffen werden, um die richtigen Maßnahmen einleiten und die Verursacher zur Verantwortung ziehen zu können. Entsprechendes gilt für den Insektenschutz.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Willi Billau  
Regionalbauernverband Starkenburg